

N i e d e r s c h r i f t
der X/30. Sitzung
Stadtvertretung der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 25. April 2024
Sitzungsbeginn: 17:32 Uhr
Sitzungsende: 18:54 Uhr
Sitzungsort: Kleiner Saal der Stadthalle in Schmallenberg, Paul-Falke-Platz 6

Anwesende:

Vorsitzender
Bürgermeister Burkhard König

Stadtvertreter
Dietmar Albers
Hans-Georg Bette
Markus Bette
Horst Broeske
Ulrich Cater
Dr. Thorsten Conze
Angela Degner
Michael Franke
Mathias Geißler
Annette Gerbe
Daniel Gierse
Alexander Gödeke
Hubertus Guntermann
Marco Guntermann
Hubertus Heuel
Christian Hömberg
Katja Lutter
Jürgen Meyer
Johannes Müller
Luca Putzu
René Rinke
Hannah Roßwinkel
Bernd Schrewe
Andreas Schulte
Günter Schütte
Dr. Matthias Schütte
Hubert Stratmann
Daniel Sztul
Stefan Vollmer
Friedrich Freiherr von Weichs
Dietmar Weber
Stefan Wiese
Jens Winkelmann

Kerstin Wunderlich

Von der Verwaltung

Technischer Beigeordneter Andreas Dicke
 Beigeordneter Andreas Plett
 Stadtangestellter Berthold Vogt

zu TOP 3 ö. T.

Schriftführerin

Stadtamtfrau Anja Lingemann

Aufgrund besonderer Einladung

Stadtbrandinspektor Jürgen Schneider
 Stadtbrandinspektor Peter Saßmannshausen
 Brandoberinspektor Michael Gamm

Leiter der Freiwilligen Feuerwehr - zu TOP 3 ö.
 Stellv. Leiter der Freiwilligen Feuerwehr - zu
 Von der Freiwilligen Feuerwehr - zu TOP 3 ö. T.

Entschuldigt fehlen

Matthias Albers
 Michael Eiloff
 Rudolf Ewers
 Heinz-Josef Rötz

Bürgermeister König eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung ist in der Einladung aufgeführt.

Herr König führt aus, dass ihm Herr Carmesin vor der Sitzung mitgeteilt habe, dass sich mit den vom Rat in der letzten Sitzung beschlossenen Aufstellungsbeschlüssen und dem vorgenommenen Mediationsverfahren der Antrag der Anliegergemeinschaft Schieferweg dem Grunde nach erledigt habe. Deshalb schlägt Herr König vor, im öffentlichen Teil

TOP 7 Anregung nach § 24 GO NRW der Anliegergemeinschaft Schieferweg Schmallenberg-Bad Fredeburg zu dem Bauleitverfahren "Schiefergrube Magog" Vorlage X/954

von der Tagesordnung abzusetzen.

Bedenken gegen die Absetzung werden nicht erhoben.

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Stadtvertretung stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

1. Einführung eines neuen Ratsmitgliedes X/949
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Bestellung eines Stellvertretenden Leiters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schmallenberg X/943

4. Bebauungsplan Nr. 27 "Hallenberg-Suntelt", Ortsteil Bad Fredeburg X/934
 - 5. Änderung (im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB)
 - Prüfung und Auswertung der öffentlichen Auslegung /
 Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 BauGB
 - Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB
5. Bebauungsplan Nr. 37 "Ober der Hummeske", Ortsteil Gleidorf - X/946
 Aufhebung
 - Prüfung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren
 gem. §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
 - Beschlussfassung über die Öffentliche Auslegung /
 Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 BauGB zur Aufhebung des
 Bebauungsplanes
6. Bebauungsplan Nr. 126 "Auf dem Stadtfeld", Ortsteil Bödefeld - X/947
 Aufhebung
 - Prüfung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren
 gem. §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
 - Beschlussfassung über die Öffentliche Auslegung /
 Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 BauGB zur Aufhebung des
 Bebauungsplanes
7. Eigenanteil zum Förderantrag Struktur- und Dorfentwicklung für X/955
 digitale Info-Terminals
8. Feier zum Jubiläum "50 Jahre kommunale Neugliederung" im X/953
 Rahmen der Schmallenberger Woche
 - Haushaltsmittel 2025
9. Anschaffung einer mobilen Rollstuhlhebebühne zur Verbesserung X/957
 der Barrierefreiheit in Veranstaltungsräumen
10. Vorläufiger Jahresabschluss der Stadt Schmallenberg zum X/940
 31.12.2023
11. Änderung von Gesellschaftsverträgen kommunaler Beteiligungen X/956
12. Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen X/948
 Verwaltungsrichter und -richterinnen für die Jahre 2025 bis 2030
13. Nachbesetzung in Ausschüssen und Drittorganisationen X/950
14. Verschiedenes

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL Vorlage:

1. Erwerb eines Grundstücks im Stadtteil Schmallenberg X/944
2. Verschiedenes

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1	Einführung eines neuen Ratsmitgliedes	X/949
--------------	--	--------------

Herr König begrüßt Frau Kerstin Wunderlich als neue Stadtvertreterin und Nachfolgerin des zum 31.03.2024 ausgeschiedenen Stadtvertreters Dieter Eickelmann und heißt sie im Kreis der Ratsmitglieder willkommen.

Die Verpflichtung von Frau Wunderlich ist bereits als sachkundige Bürgerin in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport, Soziales und Kultur am 03.12.2020 erfolgt.

TOP 2	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
--------------	---

Es meldet sich Herr Friedrich Carmesin, Anlieger des Schieferweges in Bad Fredeburg. Er zitiert aus dem Protokoll der Sitzung des Bezirksausschusses Bad Fredeburg vom 07.03.2024, in der Herr Beste von der Verwaltung gesagt habe, dass Bauleitpläne angepasst werden können und man sich nicht auf den Bestand alter Pläne berufen könne, sondern diese immer an Entwicklungen anpassen müsse. Seine erste Frage sei, ob es sich dabei um eine rechts-sichere Feststellung handele. Auf seine zweite Frage hinführend weist Herr Carmesin darauf hin, dass Bebauungspläne nach § 8 Baugesetzbuch (BauGB) aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln seien. Zur Frage, ob man alles beseitigen oder ändern dürfe, sage ein Teil der Rechtsprechung nein, denn der Kernbereich des Flächennutzungsplanes müsse erhalten bleiben. Im alten Flächennutzungsplan bzw. Bebauungsplan Nr. 36 "Weißen Stein II" habe es drei Kernbereiche gegeben: Wohnen, Gewerbe und Wald. In den beabsichtigten Änderungen sehe er einen Verstoß gegen das Entwicklungsgebot aus § 8 BauGB und deshalb sei seine zweite Frage, ob die Verwaltung das billigend in Kauf nehme. Zum Bebauungsplan Nr. 36 "Weißen Stein II" fragt Herr Carmesin zum Dritten, was passiert wäre, wenn einer der Anlieger den Antrag gestellt hätte, in dem Waldareal Wohnbebauung zuzulassen, denn beabsichtigt sei eine Schutzfunktion des Waldes zwischen Wohnen und Gewerbe. Der Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Interessen werde durch den Wald erbracht und in seinen Augen sei Ziel-setzung des Antragsbegehrens der Schiefergrube Magog, diesen Ausgleich zu beseitigen. Er fragt, warum eigentlich und ob sich etwas in den Grundelementen des Bebauungsplanes verändert habe.

Herr König erläutert zum Stand des Verfahrens, dass ein Betrieb einen Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes gestellt habe. Der Rat habe in seiner letzten Sitzung die Aufstellungsbeschlüsse dazu gefasst. Diese seien der Beginn der Verfahren. Er weist drauf hin, dass ein Antragsteller auch ein Recht darauf habe, dass sich die Stadt mit seinem Antrag befasse. Die von Herrn Carmesin und der Anliegergemeinschaft vorgetragenen Argumente seien in den weiteren Verfahren zu prüfen. Herr König verdeutlicht, dass der Ausgang der Verfahren nicht vorgezeichnet sei. Zu dem Zitat von Herrn Beste im Bezirksausschuss Bad Fredeburg stellt Herr König klar, dass es in dieser Diskussion darum gegangen sei, ob ein bauplanungsrechtlicher Stand auf die Ewigkeit festgeschrieben sei. Herr Beste habe damit zum Ausdruck bringen wollen, dass das eben nicht der Fall sei und es durch Entwicklungen auch zu Änderungen in der Bauleitplanung kommen könne. In der dritten Frage von Herrn Carmesin sieht Herr König eine hypothetische Frage, die nicht beantwortet werden könne.

Herr Dicke erläutert ergänzend, dass die Verfahren nach BauGB vorgegeben seien. Diese seien mit den Beschlüssen aus der letzten Ratssitzung erst eröffnet worden. Dieser Weg beginne gerade erst. Im weiteren Verlauf der Verfahren werden Gutachten erbracht werden müssen und es werde eine Abwägung der Interessen und eine Abstimmung mit der Bezirksregierung erfolgen. Solche Verfahren seien nie statisch. Erst nach diesen Beteiligungen und Abwägungen könne der Rat einen Beschluss auf Änderung des Flächennutzungsplanes fassen.

Herr Carmesin erklärt, dass der Anliegergemeinschaft die formellen Angelegenheiten geläufig seien. Damit an jeder Stelle rechtssicher argumentiert werden könne, dürfe man nicht vergessen, dass es um materielle Dinge gehe. Die Anliegergemeinschaft benötige Informationen. Deshalb bitte er um Nachsicht für seine Fragen und um Verständnis für das Einfordern von konkreten Antworten.

Herr König erklärt, dass es in den angelaufenen Verfahren genau darum gehe, die materiellen Dinge zu klären. Nicht nur Herr Carmesin und die Anliegergemeinschaft Schieferweg wollen einen rechtssicheren Bebauungsplan, auch die Stadt Schmallenberg habe ein Interesse daran. Dafür müssen alle in den Verfahren vorgetragenen Anregungen und Bedenken ausgeräumt werden. Er prognostiziert, dass diese materielle Auseinandersetzung massiv werde. Und umso stärker müsse geprüft werden, was machbar sei. Die nächsten Verfahrensschritte befassen sich jetzt mit dem materiell Nachprüfbaren und Nachvollziehbaren.

TOP 3 Bestellung eines Stellvertretenden Leiters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schmallenberg X/943

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Nach Erläuterung des Verfahrens durch Herrn König stellt sich Herr Michael Gamm kurz persönlich vor und informiert über seinen Werdegang in der Freiwilligen Feuerwehr.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt, Brandoberinspektor Michael Gamm mit Wirkung vom 26.04.2024 zunächst kommissarisch und nach erfolgreicher Teilnahme am Lehrgang F6 "Leiter einer Feuerwehr" beim Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen gem. § 11 Abs. 1 Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter auf Zeit für die Dauer von 6 Jahren zum stellvertretenden Leiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schmallenberg zu bestellen.

Nach der Abstimmung erklärt Herr Gamm auf Nachfrage von Bürgermeister König, dass er die Wahl annimmt und bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen.

TOP 4 Bebauungsplan Nr. 27 "Hallenberg-Suntelt", Ortsteil Bad Fredeburg - 5. Änderung (im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB)
- Prüfung und Auswertung der öffentlichen Auslegung / Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 BauGB
- Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB X/934

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Bezirksausschuss Bad Fredeburg und im Technischen Ausschuss.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung stimmt den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage X/934 zu und fasst für den gem. der erfolgten Abwägung redaktionell überarbeitet auszufertigenden planungsrechtlichen Teil der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 "Hallenberg-Suntelt", Ortsteil Bad Fredeburg, den Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch.

Die zugehörige, ebenfalls gem. der erfolgten Abwägung redaktionell überarbeitet auszufertigende Begründung wird beschlossen.

- TOP 5 Bebauungsplan Nr. 37 "Ober der Hummeske", Ortsteil Gleidorf - Aufhebung**
- Prüfung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
 - Beschlussfassung über die Öffentliche Auslegung / Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 BauGB zur Aufhebung des Bebauungsplanes X/946

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Herr Franke berichtet, dass im Technischen Ausschuss die Grundsatzfrage aufgeworfen worden sei, ob ein Artenschutzgutachten in den Fällen sinnvoll sei, in denen eine Wiese auch Wiese bleibe und nur die Bezirksregierung das BauGB so auslege. Der Technische Ausschuss habe sich dafür ausgesprochen, dass die Verwaltungsspitze über den Städte- und Gemeindebund NRW oder ein anderes Gremium Einfluss auf die Bezirksregierung dahingehend nehme, dass diese Vorgehensweise geändert werde.

Herr König kann diese Anregung im Hinblick auf die Entbürokratisierung nachvollziehen und signalisiert Weiterleitung an Bundestagsabgeordnete, da hier der Bundestag als Gesetzgeber gefordert sei. An die Fraktionsvorsitzenden appelliert er, dies ebenfalls zu unterstützen.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung Schmallenberg stimmt den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage X/946 zu und beschließt für die gegenüber der (veröffentlichten) Vorentwurfsvfassung inhaltlich unveränderte Entwurfsvfassung der Planungsunterlagen zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 37 "Ober der Hummeske", Ortsteil Gleidorf, die öffentliche Auslegung bzw. Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch.

- TOP 6 Bebauungsplan Nr. 126 "Auf dem Stadtfeld", Ortsteil Bödefeld - Aufhebung**
- Prüfung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
 - Beschlussfassung über die Öffentliche Auslegung / Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 BauGB zur Aufhebung des Bebauungsplanes X/947

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung Schmallenberg stimmt den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage X/947 zu und beschließt für die gegenüber der (veröffentlichten) Vorentwurfsvfassung inhaltlich unveränderte Entwurfsvfassung der Planungsunterlagen zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 126 "Auf dem Stadtfeld", Ortsteil Bödefeld, die öffentliche Auslegung bzw. Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch.

- TOP 7 Eigenanteil zum Förderantrag Struktur- und Dorfentwicklung für digitale Info-Terminals X/955**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt zum Förderantrag für digitale Info-Terminals die Sicherstellung der Gesamtfinanzierung mit einem Eigenanteil in Höhe von 20.000 €.

**TOP 8 Feier zum Jubiläum "50 Jahre kommunale Neugliederung" im Rahmen
der Schmallenberger Woche
- Haushaltssmittel 2025 X/953**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr König erläutert die Vorlage und teilt auf Nachfrage von Frau Roßwinkel nach dem Empfänger des Zuschusses mit, dass der Beschlussvorschlag eine Mittelzusage an die Aktionsgemeinschaft Schmallenberger Woche e. V. enthalte. Über Frau Krick sei die Verwaltung im Organisationskomitee vertreten, so dass die Verwaltung auch die Mittelverwendung im Blick habe.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Der Rat der Stadt Schmallenberg beschließt, im Haushaltsplan 2025 einen Zuschuss in Höhe von 30.000 € für die Projekte zur Feier des 50jährigen Jubiläums der Kommunalen Neugliederung im Rahmen der Schmallenberger Woche in 2025, bereitzustellen.

TOP 9 Anschaffung einer mobilen Rollstuhlhebebühne zur Verbesserung der Barrierefreiheit in Veranstaltungsräumen X/957

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt die Anschaffung einer mobilen Rollstuhlhebebühne zur Verbesserung der Barrierefreiheit in Veranstaltungsräumen. Den damit verbundenen außerplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt.

TOP 10 Vorläufiger Jahresabschluss der Stadt Schmallenberg zum 31.12.2023 X/940

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage, der die vorläufige Ergebnis- und Finanzrechnung 2023 sowie die vorläufige Bilanz zum 31.12.2023 beigelegt sind, dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr Plett erläutert den vorläufigen Jahresabschluss anhand der in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses gezeigten Präsentation und erklärt auf Nachfrage von Herrn von Weichs die Position "Aufwendungen zur Erhaltung der kommunalen Leistungsfähigkeit" auf der Aktivseite der Bilanz. Aufgrund einer Sondervorschrift aus dem NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetzes seien die Belastungen der Kommunen aufgrund der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges in diesem gesonderten Posten in der Bilanz ergebnisneutral auszuweisen. Diese Bilanzierungshilfe sei dann ab dem Haushaltsjahr 2026 linear über längstens 50 Jahre ergebniswirksam abzuschreiben oder einmalig im Jahr 2025 für die Aufstellung der Haushaltssatzung 2026 ergebnisneutral gegen das Eigenkapital auszubuchen.

Herr Hans-Georg Bette stellt fest, dass die Stadt Schmallenberg diese Bilanzierungshilfe nicht benötigt hätte, da die besonderen pandemie- und kriegsbedingten Belastungen mit der Ausgleichsrücklage hätte verrechnet werden können. Gleichwohl hätten anderen Kommunen diese Bilanzierungshilfe benötigt, um nicht in die Haushaltssicherung zu kommen.

Herr König informiert auf Nachfrage von Herrn Meyer, dass der Gesetzgeber die von Herrn Plett erläuterte Entscheidung erst im Jahr 2025 für das Haushaltsjahr 2026 zulasse. Über einen sofortigen Ausgleich oder Abschreibung entscheide dann der Rat.

Die Stadtvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 11 Änderung von Gesellschaftsverträgen kommunaler Beteiligungen X/956

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Auf Nachfrage von Herrn Hans-Georg Bette erläutert Herr Plett, dass die Änderung der Gesellschaftsverträge noch von den jeweiligen Gesellschafterversammlungen beschlossen und notariell beurkundet werden müsse. Vorab sei bei wesentlichen Änderungen des Gesellschaftsvertrages die Entscheidung des Rates erforderlich, damit die Vertreter der Stadt in den jeweiligen Gremien der Gesellschaften diesen zustimmen dürfen.

Herr Dr. Schütte fragt, ob die Vereinfachung bei der Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaften auch zu geringeren Kosten führe. Herr König antwortet, dass sich die Verwaltung das erhoffe. Derzeit laufe die Auswertung der Angebote zur Feststellung des günstigsten Angebots eines Wirtschaftsprüfers.

Bei einer Enthaltung einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt, die Gesellschaftsverträge der Musikbildungszentrum GmbH, der SauerlandBad GmbH, der Energie Schmallenberg GmbH sowie der Schmallenberger Sauerland Tourismus GmbH dahingehend zu ändern, dass der jeweilige Jahresabschluss in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft wird. Grundsätzlich sollen die Jahresabschlüsse der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung künftig einer prüferischen Durchsicht unterzogen werden.

TOP 12 Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Verwaltungsrichter und -richterinnen für die Jahre 2025 bis 2030 X/948

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr König berichtet, dass sich aufgrund eines Presseaufs folgende Personen zur Aufnahme in die Vorschlagslisten zur Wahl der ehrenamtlichen Richter am Verwaltungsgericht Arnsberg bzw. am Oberverwaltungsgericht Münster beworben haben:

- Peter Börger, Schmallenberg-Fleckenberg
- Jens Eckhard, Schmallenberg-Bracht
- Bernhard Pilgram, Schmallenberg
- Ludger Klasing, Schmallenberg-Latrop
- Hans-Robert Schrewe, Schmallenberg-Grafschaft
- Claudia Waltermann-Harnacke, Schmallenberg-Bad Fredeburg

Bis auf Herrn Pilgram, der sich nur für die Liste der ehrenamtlichen Richter am Verwaltungsgericht Arnsberg beworben habe, haben sich die übrigen 5 Personen für beide Vorschlagslisten beworben. Seitens der SPD-Fraktion sei Herr Johannes Hardebusch, Schmallenberg, für beide Listen und Herr Heinz-Josef Rötz, Schmallenberg, für die Vorschlagsliste der ehrenamtlichen Richter am Verwaltungsgericht vorgeschlagen worden. Von der B'90/Die Grünen-Fraktion werde Frau Angela Degner für die Listen beider Gerichte vorgeschlagen.

Herr Winkelmann schlägt dazu ergänzend für die CDU-Fraktion Herrn Hubertus Guntermann für die Vorschlagsliste zur Wahl der ehrenamtlichen Richter am Verwaltungsgericht Arnsberg vor.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung benennt folgende Personen zur Aufnahme in die Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Verwaltungsrichter und Verwaltungsrichterinnen im Hochsauerlandkreis:

a) zur Wahl der ehrenamtlichen Richter am Verwaltungsgericht Arnsberg:

- Peter Börger
- Jens Eckhard
- Bernhard Pilgram
- Ludger Klasing
- Hans-Robert Schrewe
- Claudia Waltermann-Harnacke
- Hubertus Guntermann
- Angela Degner
- Johannes Hardebusch
- Heinz-Josef Rötz

b) zur Wahl der ehrenamtlichen Richter am Oberverwaltungsgericht Münster:

- Peter Börger
- Jens Eckhard
- Ludger Klasing
- Hans-Robert Schrewe
- Claudia Waltermann-Harnacke
- Angela Degner
- Johannes Hardebusch

TOP 13 Nachbesetzung in Ausschüssen und Drittorganisationen

X/950

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Die Stadtvertretung fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

a) Nachfolgebesetzung im Haupt- und Finanzausschuss, im Anlageausschuss, im Technischen Ausschuss sowie im Rechnungsprüfungsausschuss für das ausgeschiedene Ratsmitglied Dieter Eickelmann

Die Stadtvertretung bestellt für den

Haupt -und Finanzausschuss

Herrn Dr. Thorsten Conze als ordentliches Mitglied und als seine persönliche Stellvertreterin Frau Kerstin Wunderlich.

Anlageausschuss

Herrn Stefan Wiese als ordentliches Mitglied.

Technischen Ausschuss

Herrn Stefan Wiese als persönlichen Stellvertreter für das Ausschussmitglied Günter Schütte.

Rechnungsprüfungsausschuss

Herrn Stefan Wiese als persönlichen Stellvertreter für das Ausschussmitglied Dietmar Weber.

b) Nachfolgebesetzung im Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur für die ausgeschiedene sachkundige Bürgerin Kerstin Wunderlich

Die Stadtvertretung bestellt für den **Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur** Frau Kerstin Wunderlich als ordentliches Mitglied und Frau Anne Kathrin Göbel als ihre persönliche Stellvertreterin.

c) Nachfolgebesetzung im Bezirksausschuss Grafschaft für die ausgeschiedene sachkundige Bürgerin Kerstin Wunderlich

Die Stadtvertretung bestellt für den **Bezirksausschuss Grafschaft** Frau Kerstin Wunderlich als ordentliches Mitglied und Herrn Horst Broeske als ihren persönlichen Stellvertreter.

d) Nachfolgebesetzung im Beirat der SauerlandBAD GmbH für das ausgeschiedene Ratsmitglied Dieter Eickelmann

Die Stadtvertretung bestellt für den **Beirat der SauerlandBAD GmbH** Herrn Horst Broeske als ordentliches Mitglied und als seine persönliche Stellvertreterin Frau Kerstin Wunderlich.

e) Nachfolgebesetzung in der Verbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse der Stadt Schmallenberg, der Stadt Meschede, der Gemeinde Eslohe und der Gemeinde Finnentrop für das ausgeschiedene Ratsmitglied Dieter Eickelmann

Die Stadtvertretung bestellt für die **Verbandsversammlung der Zweckverbandssparkasse der Stadt Schmallenberg, der Stadt Meschede, der Gemeinde Eslohe und der Gemeinde Finnentrop**

Herrn Dr. Thorsten Conze als ordentliches Mitglied und Frau Kerstin Wunderlich als seine persönliche Stellvertreterin.

TOP 14 Verschiedenes**TOP 14.1 Einrichtung einer Koordinierungsstelle für die Arbeit mit Geflüchteten**

Frau Roßwinkel bezieht sich auf den im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2024 gestellten Antrag der B'90/Die Grünen-Fraktion auf Schaffung einer Personalstelle für die Einrichtung

einer Koordinationsstelle im Personalhaushalt für die Erstellung eines geeigneten Konzepts im Umgang mit Geflüchteten sowie die Initiierung eines Beirats und fragt nach dem aktuellen Stand der Umsetzung.

Herr Plett berichtet, dass die neu geschaffene Stelle aktuell noch nicht besetzt sei. Jedoch seien Änderungen im Sozialamt in der Form vorgenommen worden, dass Frau Oberstadt als Koordinatorin für die Themenbereiche Integration, Arbeitsvermittlung, Flüchtlinge eine weitere Personalstelle unterstützend zur Seite gestellt worden sei. Wenn eine neue Stelle geschaffen werde, sehe er diese eher in den Einrichtungen bzw. Flüchtlingsunterkünften. Die letzten Rückmeldungen aus den Unterkünften seien jedoch gewesen, dass es dort aktuell gut funktioniere. Bei steigenden Zuweisungszahlen seien allerdings Personalaufstockungen im weiteren Verlauf des Jahres nicht auszuschließen.

TOP 14.2 Sportplatz am Schulzentrum Schmallenberg

Herr Vollmer erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Entwicklungen am Sportplatz am Schulzentrum Schmallenberg.

Herr Dicke berichtet, dass die Verwaltung inzwischen die Planung vorgenommen und auch einige Arbeiten durchgeführt habe. Als nächstes müsse man sich mit der Instandsetzung der Tribüne und des Kunstrasens beschäftigen. Wenn die Planung final stehe, würde sie im Ausschuss vorgestellt.

Herr König ergänzt, dass parallel zu den Planungen der Sportplatz so instandgesetzt worden sei, dass er wieder nutzbar sei.